

Rasante Rennen locken 250 Starter an

Rollski: Der SSV Geyer startet mit Frauenpower bei der Meisterschaft in Seiffen

SEIFFEN – Etwa 250 Rollski-Fahrer werden am Wochenende in Seiffen erwartet. Zum Spielzeugmacherlauf teilen sich die Sportler zu gleichen Teilen in beide Disziplinen auf. Im Fokus steht der heutige Skating-Wettbewerb, da ab 14 Uhr die Meistertitel der Landesskiverbände vergeben werden. „Das ist quasi die inoffizielle Deutsche Meisterschaft für Freizeitsportler“, erklärt Organisator Frank Preußler. Morgen, Start 10 Uhr, dürfen sich die Klassik-Sieger „nur“ über die Trophäen des Spielzeugmacherlaufs freuen.

Von Niedersachsen bis Bayern sind mehrere Bundesländer vertreten. „Wir freuen uns über diese bunte Mischung. Schließlich ist es unser

Ziel, Sportler aus ganz Deutschland anzulocken“, so Preußler. Zumindest ein Trio vertritt den SSV Geyer: Cheyenne Schönthier, Nina Meier und Tiny Sroka sind gemeldet. Mit Carsten Pump kann Preußler einen ehemaligen Biathleten begrüßen. Zwei andere Leistungssportler haben dagegen kurzfristig abgesagt: „Tom Reichelt ist leider krank geworden, Michael Rösch fehlt wegen eines Trainingslagers in Norwegen.“

Doch auch ohne die Olympia-Erfahrenen erwarten die Gastgeber eine starke Konkurrenz – speziell bei den Männern, die in Hirschberg zum längsten Rennen über neun Kilometer starten. Die Teilnehmer der mittleren Distanz (6 km) steigen am

Ortseingang Seiffen ein. Am Ende wartet ein langer Anstieg, denn das Ziel befindet sich in Deutschneudorf auf der Kuppe. Genau wie Sonntagvormittag, wenn das lange Klassik-Rennen (7 km) in Niederlochmühle beginnt. Start der mittleren Distanz (5,5 km) ist am Gasthof Oberlochmühle. Die Kinder beginnen ihre drei Kilometer in Oberseiffenbach.

Im Rahmen der morgigen Meisterschaft wird auch ein Nordic-Cross-Skating ausgetragen. Das 13.30 Uhr in Niederlochmühle beginnende Rennen führt auch über Waldabschnitte. „Dabei werden spezielle luftbereifte Roller verwendet“, erklärt Preußler. (anr)



Beim Rollski-Berglauf in Seiffen geht es knurrig bergan. Sven Püschmann aus Klotzsche quälte sich im Vorjahr im Zielsprint. FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ